Mittwoch, 1. Mai. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 7266. Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube und die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl. 1872.

Lotterie.

4. Klasse. 11. Ziehungstag am 28. April. Es fielen 155 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 33 823 935 2018 2626 3895 4424 6085 6115 6510 6563 6946 7345 7697 8013 9217 9887 11,056 11,348 12,166 12,267 12,652 13,124 13,329 13,546 14,098 14,922 15,081 15,847 16,084 16,538 16,787 16,836 17,026 18,288 18,974 19,446 19,570 19,858 21,478 21,664 21,671 21,955 22,289 23,379 23,858 24,063 24,594 25,686 27,420 27,569 28,000 30,194 31,051 31,997 32,283 33,112 33,216 33,243 33,251 33,542 34,426 34,571 35,209 35,468 37,487 37,739 38,025 38,661 38,771 39,857 39,742 39,846 41,694 41,827 42,149 44,355 44,694 45,043 45,169 45,680 45,700 45,895 45,836 45,853 46,048 46,467 47,487 47,433 48,609 48,656 48,877 49,014 51,822 53,156 53,273 55,377 55,661 56,375 57,071 57,156 58,574 58,680 59,425 59,964 61,263 61,610 62,210 62,372 63,060 63,406 63,584 64,493 65,501 66,232 66,498 69,602 70,759 71,749 72,064 72,592 73,801 73,830 75,141 76,110 76,128 76,557 76,637 77,576 77,761 79,013 79,030 79,251 79,587 80,268 80,381 80,560 81,106 81,869 81,714 81,965 83,754 84,395 84,832 84,891 85,799 87,289 88,093 88,794 89,096 89,233 91,847 92,807 93,502 94,582.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

London, 29. April. Granville und Gladstone machten heute beiden Häusern des Parlamentes die Mittheilung, daß General Schenck auf eine Anfrage Granvilles geantwortet habe, wie er noch am heutigen Abende die Antwort des Staatssekretärs Fish in der Alabamafrage erwarte.

Paris, 29. April. Der deutsche Botschafter, Graf Arnim, ist heute Abend 9 Uhr angekommen. — Die Carlisten haben, wie neueste Nachrichten aus Spanien melden, mehrere Niederlagen erlitten.

Versailles, 29. April. Die Berathung des deutsch-französischen Postvertrages im Plenum der Nationalversammlung dürfte wahrscheinlich am nächsten Montag stattfinden. Die Commission wird am nächsten Mittwoch nochmals zusammentreten, um den Schlußbericht entgegenzunehmen.

Deutschland.

△ Berlin, 29. April. Dem Bundesrathe wird der Entwurf eines Gesetzes betreffend das Eigenthum an den von den Verwaltungen des Reichs besessenen Grundstücken der einzelnen Bundesstaaten unterbreitet. Nach demselben soll das Eigenthum an den einem Bundesstaate angehörenden Grundstücken, welche zum dienstlichen Gebrauche einer reichsverfassungsmäßig vom Reiche unterhaltenen Verwaltung bestimmt und in deren Besitz gegangen sind, fortan dem Reiche zustehen. Ausgeschlossen hiervon sind: 1) die mit ausdrücklicher Beschränkung auf eine nur vorübergehende Benutzung von einer Reichsverwaltung besessenen Grundstücke, 2) diejenigen in den Besitz einer Reichsverwaltung übergegangenen Grundstücke, aus deren Erlös die zur Erwerbung oder Bebauung eines im Besitze derselben befindlichen Grundstücks gemachten Ausgaben nach den darüber getroffenen Bestimmungen zu erstatten sind. Für den Erwerb des Eigenthums an den oben bezeichneten Grundstücken hat das Reich vorbehaltlich der Uebernahme von rückständigen Kaufgeldern eine Entschädigung nicht zu leisten. Das Reich ist jedoch verpflichtet: 1) Zahlungen, welche von einer Reichsverwaltung als Entgeld für die Benutzung eines Grundstücks bisher an einen Bundesstaat zu entrichten waren, ferner an denselben zu leisten; 2) Ausgaben, welche von einem Bundesstaate seit dem 1. Januar 1868 für die Erwerbung oder Bebauung eines im Besitze einer Reichsverwaltung befindlichen Grundstücks gemacht worden sind, zu erstatten, es sei denn, daß diese Ausgaben in dem Verkaufserlöse oder Werthe eines von der nämlichen Reichsverwaltung früher besessenen und zu gleichem Zwecke benutzten Grundstücks ihre Deckung finden, oder daß sie auf conventionsmäßigen Verpflichtungen beruhen; 3) insoweit eine Benutzung der gedachten Grundstücke zu anderen Zwecken als zum Dienstgebrauche oder zu Dienstwohnungen Einnahmen gezogen werden, dieselben an denjenigen Bundesstaat, von welchem das betreffende Grundstück an das Reich übergegangen ist, abzuführen. Die folgenden Bestimmungen verbreiten sich über die Veräußerung der bezeichneten Grundstücke, sowie über die Rechte dritter, insbesondere der Staatsgläubiger, welche unberührt bleiben, die zur Wahrung dieser Rechte in den Landesgesetzen bestehenden Vorschriften sind auch von dem Reiche zu erfüllen. Die Entscheidung über die Veräußerung eines Grundstückes oder Gebäudes, sowie über die Verwendung des Erlöses steht der obersten Behörde derjenigen Verwaltung zu, in deren Besitz das Grundstück oder Gebäude sich befindet. Die Bestimmungen des Gesetzes kommen übrigens für Bayern nicht zur Anwendung. In den Motiven heißt es: Wenn die Frage des Eigenthumsüberganges der von der Bundesverwaltung besessenen beweglichen Sachen auch den Grund einer weiteren Regelung nicht bedarf, so ist dagegen diese Angelegenheit hinsichtlich des unbeweglichen Inventars der einzelnen Bundesstaaten bisher zu einer gesetzlichen Entscheidung nicht gelangt. Der Gesetzentwurf beabsichtigt demgemäß die bezeichnete Frage einer gesetzlichen Regelung in der Art entgegenzuführen, daß die von den Reichsverwaltungen zum dienstlichen Gebrauch besessenen Grundstücke der einzelnen Bundesstaaten nach näherer Bestimmung des Entwurfs fortan im Eigenthum des Reiches stehen sollen. Befindet sich diese Lösung eines Theils mit der rücksichtlich der beweglichen Sachen bereits getroffenen Entscheidung im Einklange, so entspricht dieselbe andererseits auch dem Sinne der Reichsverfassung, da durch die letztere die bezeichneten Verwaltungen an das Reich übergegangen sind. Eine wesentliche Voraussetzung dieses Ueberganges war indeß naturgemäß nicht nur die Fortdauer des Besitzes an den bisher von diesen Verwaltungen zu dienstlichen Zwecken benutzten Grundstücken, sondern auch die Fortdauer des Verfügungsrechtes über dieselben in demjenigen Umfange, in welchem letzteres vor Gründung des Norddeutschen Bundes beziehungsweise des Deutschen Reichs von den einzelnen Bundesstaaten ausgeübt worden war. Mit andern Worten: Mobilien wie Immobilien sind nach dem Sinne der Reichsverfassung auf die einzelnen Reichsverwaltungen gewissermaßen als eiserne Werthbestände übergegangen und demgemäß Veränderungen innerhalb derselben, soweit hierdurch nicht Zuschüsse erfordert werden, eine innere Angelegenheit dieser Verwaltungen geworden. Indem der Entwurf dies Verhältniß durch Anerkennung des Eigenthums des Reiches an den fraglichen Grundstücken klar zu stellen versucht, ist er nichts mehr und nichts weniger als eine Ausführungsbestimmung der bereits bestehenden Verfassungsbestimmungen. Da es sich übrigens in dem ganzen Entwurfe lediglich um die Eigenthumsfrage an den von den Reichsverwaltungen zu dienstlichen Zwecken besessenen Grundstücken handelt, so bedarf es keiner Ausführung, daß die sämmtlichen Bestimmungen desselben in den bestehenden Hoheitsrechten, insbesondere an den vorhandenen Festungen, nichts ändern.

— Cardinal Fürst Hohenlohe, der neue Botschafter des deutschen Reiches beim Papste, wurde Sonnabend Abend von dem Reichskanzler empfangen und hatte mit demselben eine lange Unterredung. Er wird morgen nach Rom abreisen.

— Durch einen Erlaß des Handelsministers an die Directionen der Staats-Eisenbahnen vom 11. März 1870 war die aushilfsweise Verwendung von Frauen bei dem Billetverkaufe unter gewissen Voraussetzungen gestattet worden. Da diese Maßregel nach den bisherigen Erfahrungen günstige Resultate ergeben hat, so ist jetzt in Erwägung genommen worden, ob nicht derselben im Interesse der weiblichen Hinterbliebenen verstorbener Beamten eine erweiterte Anwendung zu geben sei. Der Handelsminister hat die Directionen zu einem Gutachten darüber aufgefordert. Zugleich ist in dem Erlaß auf das in Frankreich übliche und in Elsaß-Lothringen beibehaltene System aufmerksam gemacht, wonach die Bahn durch patrouillirende Wärter, und nur die Barrieren [illegible] frequenteren Chausseen und Vicinalstraßen durch besondere Wärter bewacht, alle übrigen Barrieren aber von den Frauen der Wärter bedient werden, welche dafür eine Monatsvergütung von 5 Thlr. beziehen.

— Im Cultusministerium scheint man mit einer Reform des Seminarunterrichts vorgehen zu wollen, schreibt die „M. Corr." Als erster Schritt dazu ist der Antrag, die für den naturwissenschaftlichen, speziell physikalischen Unterricht angesetzte Stundenzahl zu vermehren, zu verzeichnen. Es sind zunächst Gutachten sämmtlicher Seminarien über diese Frage erfordert worden. (Wie diese Gutachten ausfallen werden, das könnte man allerdings — Dank dem Herrn Stiehl — voraus wissen.)

— Auf Grund des Haftpflichtgesetzes vom 7. Juni 1871 hat der Verein der Privateisenbahnen im deutschen Reich Vereinbarungen getroffen zur gemeinsamen Tragung der Entschädigung für Eisenbahnunfälle, welche unter die Bestimmungen des erwähnten Gesetzes fallen. 27 Bahnverwaltungen (deren Netz 1187 Meilen umfaßt) sind den Vereinbarungen auf zunächst drei Jahre beigetreten; einen Sonderstandpunkt nehmen vorläufig noch fünf Bahnverwaltungen ein mit einem Bahncomplex von freilich nur 25 Meilen.

— Die Abnahme der Bahn Posen-Inowraclaw-Bromberg — ausgeschlossen ist noch die Strecke Inowraclaw-Thorn — durch die staatliche Abnahme-Commission findet am 2. Mai und die Eröffnung am 6. Mai cr. statt. Die Commission bereist die Bahn in einem Salon-Wagen und besichtigt dieselbe in allen Theilen bis Bromberg hin. Die Bahn wird sofort dem Güter- und Personenverkehr übergeben. Die Züge, von Bromberg kommend, fahren hierauf bis zu den Güterschuppen in der Nähe des Märkisch-Posener Bahnhofs, wo sie durch eine Weiche auf das Geleise der Posen-Breslauer Bahn geleitet werden und zurück in den oberschlesischen Bahnhof einfahren. Für den Güterverkehr hofft man jedoch bis dahin noch die Güterschuppen des Centralbahnhofes fertig zu stellen. Das gegenwärtig noch im Wege liegende Hauptrohr der städtischen Wasserwerke wird heute provisorisch unter der Bahn hindurch geführt und soll später in einem besondern Hochbau über dieselbe hinweg gezogen werden. (Ostd. Z.)

— Nach einem dem Handelsministerium zugegangenen Consulatsberichte aus Cincinnati finden der Unternehmungsgeist und die Schöpfungen deutschen Fleißes und deutscher Industrie bei den Amerikanern immer größere Anerkennung; ein Kunstschatz, wie das aus der königlich bayerischen Hofgießerei hervorgegangene und dort errichtete Meisterwerk (Fontaine), ist die herrlichste Zierde der Stadt und erregt das Staunen und die Bewunderung der ganzen Bevölkerung. Welche Ausdehnung das Deutschthum in den Vereinigten Staaten gewinnt und ferner gewinnen muß, geht aus der Zusammenstellung der Zählungsberichte hervor. Diese geben die Zahl der in der Union lebenden „eingewanderten" Deutschen auf 1,690,000 an. Von diesen kommen auf Newyork 316,902, Illinois 203,758, Ohio 182,897, Wisconsin 162,314, Missouri 113,618 u. s. w. In der letzten Zeit hat sich die deutsche Einwanderung, besonders nach den weiter westlich gelegenen Staaten gewandt, wie dies das rasche Aufblühen von Wisconsin und Minnesota bestätigt.

Straßburg, 24. April. Die offiziöse „Straßburger Ztg." schreibt: „Wir freuen uns mittheilen zu können, daß die Vereinbarung zwischen den elsaß-lothringischen Behörden und der badischen Regierung in Betreff der Anlage von acht Schiffbrücken über den Rhein nunmehr zum Abschluß gelangt ist. Sechs von diesen Brücken, nämlich die vier elsaß-lothringischen und zwei badische sollen noch in diesem Jahre aufgefahren werden. Es ist unnöthig, noch besonders hinzuweisen auf den fördernden Einfluß, den diese neuen Verkehrsmittel auf die wirthschaftlichen Interessen des großen Thales zwischen Schwarzwald und Vogesen ausüben werden."

Oesterreich.

Kufstein, 26. April. Der Dekan und geistliche Rath Dr. M. Hörfarter aus Kufstein wurde vorgestern durch fürsterzbischöfliches Decret der Dekanatswürde enthoben. Dieses Decret scheint im engsten Zusammenhange zu stehen einerseits mit der flauen Haltung des Dekans gegenüber der altkatholischen Bewegung in Kiefersfelden, andererseits mit dessen durch die schönsten Erfolge gekrönter Thätigkeit im Volksschulwesen. Schon vor einem Jahre hat der Kaiser die außerordentliche Wirksamkeit des Dekans Hörfarter in der Volksschule durch eine Auszeichnung anerkannt — eine Anerkennung, die den Dekan in den Augen seiner Collegen nur compromittiren konnte. (Allg. Z.)

England.

London, 27. April. Die Exkaiserin Eugenie ist krank; den medicinischen Fachblättern zufolge leidet sie an einer Entzündung der Ohrendrüsen, verbunden mit ernstlichen Constitutionsstörungen und mit großen Gesichtsschmerzen. Baron Corvisart, der Leibarzt der Kaiserin, hat Sir William Gull zur Consultation gezogen.

Frankreich.

Paris, 27. April. Ueber die zwischen dem Episkopat und der Regierung obschwebenden Differenzen anläßlich der unerlaubten Verkündigung der vaticanischen Dogmen und Decrete wird dem „Genfer Journal" von angeblich durchaus zuverlässiger Seite aus Paris geschrieben, daß die Regierung den Promulgationen keinerlei Hindernisse bereiten wolle. Obgleich der Wortlaut der organischen Artikel sehr klar sei, so wolle sie deren Bestimmungen doch nicht für sich in Anspruch nehmen, da sie dieselben für unausführbar erachte und daher die Enthaltung einer unwirksamen Ausübung ihrer Rechte vorziehe. Sie behalte es sich dagegen vor, einzuschreiten, falls ein Pfarrer oder sonst ein kirchlicher Titular wegen Widersetzlichkeit gegen diese Decrete von seinen Oberen abgesetzt werden sollte, da die Frage alsdann einen ernsteren Character annehme. Sie hoffe in diesem Falle die öffentliche Meinung für sich zu haben, welche, so indifferent sie auch gegen theologische Streitigkeiten sei, dennoch die Regierung unterstützen würde, sobald diese für die Unabhängigkeit eines den Schutz der Gesetze des Landes anrufenden Priesters einträte. Dagegen dürften die Vicare Michaud und Junqua auf die Unterstützung der Regierung nicht rechnen, da sie nicht wirklich angestellte Priester seien. Diese Correspondenz des „Journal de Genève" ist vom 23. April datirt. In den letzten Tagen scheint aber doch von Seiten der Regierung etwas geschehen zu sein. Das „Univers" bringt heute die Nachricht, daß der Unterrichtsminister Jules Simon an den Erzbischof von Paris ein Schreiben wegen der Proclamation der Unfehlbarkeit gerichtet hat. Das ultramontane Blatt ist wüthend, daß der Minister dieses zu thun gewagt hat und es verlangt, daß die Kammer nun die Sache in die Hand nehme.

— Die Sitzungen der Militär-Commission sind in vollem Gange. Thiers ist bereits wieder in ihrem Schoße erschienen, um seine Stellung zur Heeresfrage nochmals klar zu legen. Mit dem Worte „Wehrpflicht" (service obligatoire) würde er sich im Nothfalle vertragen, das Wort involvire jedoch keine „persönliche" Erfüllung der Pflicht und verbiete nicht das Einsteherwesen. Offenbar ist die Militär-Novelle, die sich zum Ueberflusse durch Rücksichten äußerer Politik complicirt, die große Frage des Augenblickes und möglicherweise dazu bestimmt, den Conflict, den unlängst die Rohstoffzölle hervorgerufen, aufs neue zu entzünden. Mehr noch als die Linke ist es die Rechte, zumeist die orleanistische Partei, welche in dieser Frage einen energischen Angriff gegen die Regierung beabsichtigt und zu diesem Zwecke heute schon ihre Schlachtordnung entwirft. Wie sich Thiers dem gegenüber verhalten wird, hat er selbst in seiner letzten Rede angedeutet; er wird die Discussion möglichst weit hinausschieben, in aller Stille die Heeres-Reorganisation auf der alten Basis zu Ende führen, um den Deputirten eine Neu-Ordnung der Dinge als überflüssig ad oculos demonstriren zu können, und im Uebrigen auf den Zufall und seine Geschicklichkeit sich verlassen.

Rußland.

Die Stadt Riga hatte nach der letzten Volkszählung 102,590 Einwohner nebst 6781 Mann Militär. Davon waren Deutsche 43,990, Russen 25,772, Letten 24,199, Esthen 872, Juden 3924, Rest 2513. In Dorpat waren von 21,534 Einwohnern 8907 Deutsche, 1866 Russen, 9720 Esthen, 174 Letten und 240 Juden. In den acht anderen livländischen Städten waren Russen auch nur schwach vertreten.

Spanien.

Die „Ind. b." meint, der Aufstand sei allgemeiner und gefährlicher, als alle vorhergegangen Aufstände. Die Zahl der Truppen, welche aufgestellt wird, die Ernennung des General-Capitäns Herzog Serrano von La Torre zum Oberbefehlshaber, der Umstand, daß ziemlich ein Drittel von ganz Spanien in Belagerungszustand gesetzt wird, das Alles ist freilich nicht eben beruhigend. Dazu kommt, daß die Regierung der Treue der Truppen nicht sicher ist; es sollen besonders viele Unteroffiziere desertiren. Aber selbst die Theile der Armee, die nicht carlistisch sind, sollen sich der Regierung feindlich, entweder alfonsistisch oder republikanisch zeigen. In Pampeluna bestand ein Complot, die Citadelle den Carlisten zu überliefern.

Danzig, den 1. Mai.

* In der vorgestrigen Generalversammlung der „Freien Vereinigung" wurde beschlossen, von dem Kassen-Saldo 20 Thlr. dem zur Zeit erschöpften Fonds zur Unterstützung durchreisender Handlungsgehilfen, den Rest aber dem hiesigen Handlungsgehilfen-Verein für dessen Unterstützungskasse zu überweisen. Demnächst wies der Vorsitzende darauf hin, wie es durch die nicht ermüdende Ausdauer des Comités und der Herren Sammler sowie der Opferfreudigkeit der Mitglieder gelungen sei, seit Juli 1870 628 Thlr. 7 Sgr. zusammenzubringen, wodurch es möglich geworden sei, durch Ausgabe von 423 Thlr. die Unterstützten vor jeder Noth zu bewahren, und dankte den Gebern und Sammlern für deren Gaben und Mühen. Schließlich stattete die Gesellschaft dem Vorsitzenden Herrn R. Block und dem Rendanten Herrn Grauert ihren Dank für die fast 2jährige mühevolle und uneigennützige Verwaltung dieses segensreichen Institutes ab.

* Die Burschen des Zimmermeisters K. begaben sich am Sonnabend zu ihrem Meister, um ihr Wochenlohn in Empfang zu nehmen, sie wurden jedoch vorerst noch mit der Bemerkung zurückgewiesen, daß erst die Gesellen und dann die Burschen ihren Lohn erhielten. Als darauf die Burschen des Abends wiederkamen, sagte der Meister ihnen, er sei jetzt angezogen und wolle ausgehen, er habe jetzt keine Zeit zum Lohnzahlen. Die Burschen aber bestanden darauf, daß der Meister ihnen den Lohn zahlen solle, hierbei kam es zum Wortstreit, der in Thätlichkeiten überging, wobei der Meister verwundet worden ist.

4 Aus der Provinz, 29. April. Die „Gaz. Tor." theilt die Namen mehrerer bisheriger katholischer Schulinspectoren mit, welche von der K. Regierung in Danzig ihrer Posten enthoben worden sind; es sind dies die Pröpste Keller zu Pogutken, Morawski zu Klonowken, Popiolkowski zu Gr. Trampken, Wysocki zu Rumian, Siemann zu Strzepcz. An deren Stelle sind mit der [illegible] beauftragt worden: Vicar König aus [illegible] für Pogutken, Dr. Martens aus Pelplin (der eine Verherrlichung des hei. Ketzerbraters Peter v. Arbues geschrieben) für Klonowken, Propst Sawicki aus Jezewo für Trampken, Propst Rook aus Neustadt (der Altkatholiken das Begräbniß verweigert) für Strzepcz. — Auf dem polnischen landwirthschaftlichen Tage, welcher im Februar zu Thorn abgehalten wurde, faßte man den Beschluß, gemeinsam mit den polnischen landwirthschaftlichen Vereinen der Provinz Posen einen Wanderlehrer anzustellen. Es ist nunmehr ein Concurs zur Besetzung dieser Stelle eröffnet worden, und soll darnach der Lehrer in den Sitzungen der Vereine populäre Vorträge halten, die Errichtung von bäuerlichen landwirthschaftlichen Cirkeln in die Hand nehmen, und die Idee der landwirthschaftlichen Vereine zur Hebung des Ackerbaus und der Wohlfahrt und Aufklärung der Bauern verbreiten. Der Lehrer steht unter unmittelbarer Controle des Vorstandes des polnischen landwirthschaftlichen Centralvereins im Großherzogthum Posen, und soll außer den Reisekosten 800 Thlr. jährlich erhalten.

⌓ Schwetz, 29. April. Am 25. d. M. starb der hiesige K. Rechtsanwalt H. Vogt. Der Kreisrichter Kuntze ist von hier nach Thorn versetzt worden. — Im Laufe dieser Tage ist das Mühlenetablissement in Przechowo vom Eigenthümer an eine Actiengesellschaft aus Bromberg für den Preis von 170,000 Thlr. verkauft worden. Die Käufer beabsichtigen die Brettschneidemühle bedeutend zu erweitern, um die vorhandene Wasserkraft auszunutzen. — Nach dem neuen Statut der Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Kasse beträgt die jährliche Pensionsquote 50 Thlr. bei 9 Thlr. jährlicher Beitragszahlung, während sie früher bei $1\frac{1}{3}$ Thlr. Prämie 12 Thlr. betrug. Es werden die Curatoren der qu. Kasse von den Lehrern des Regierungsbezirks Marienwerder nunmehr veranlaßt, wegen Zahlung einer höhern Pension an maßgebender Stelle die erforderlichen Schritte einzuleiten. — Sonntag Nachts wurden die Bewohner der Altstadt durch Feuersignale alarmirt. Durch Unvorsichtigkeit brach in der Bodenkammer eines Dienstmädchens Feuer aus, wurde indeß noch rechtzeitig bemerkt und alsbald gelöscht.

χ Conitz, 29. April. Den städtischen Behörden macht nicht nur der Wohnungsmangel, sondern auch die Herstellung einer neuen Hauptverbindungsstraße mit dem Bahnhofe Sorge. Conitz, zu Anfange des 13. Jahrhunderts von den pommerschen Herzögen gegründet, hat leider nur eine Hauptverkehrsstraße, die Danzig-Schlochauer. Dieselbe ist an ihren Ausmündungen stellenweise aber so eng, daß an jedem gut besuchten Wochenmarkte Wagenstopfungen in derselben eintreten. Das Schlochauer Thor, ein altes Gemäuer aus der Ritterzeit, ist überhaupt nur für einen Wagen passirbar und müssen Fuhrwerke und Fußgänger auf beiden Seiten desselben oft 10 Minuten und darüber hinaus warten, bis sie, ohne Gefahr zwischen den Wagen eingeklemmt und abgeschunden zu werden, die dunkle Wölbung durcheilen können. Daß dieser morsche Steinhaufen nebenbei auch als Glockenthurm fungirt, kann das Unangenehme der Passage nur vermehren. Um das genannte Uebel nun für die Zukunft zu beseitigen, haben die städtischen Behörden zwischen der Danziger und Schlochauer Vorstadt durch den im Süden an die Stadtmauer stoßenden Mönchsee eine neue Hauptverkehrs- und Verbindungsstraße mit dem Bahnhofe in Aussicht genommen und dürften mithin für die nächste Zeit, da außerdem die Ausbaggerung des Mönchsees, die Herstellung und Chaussirung des Weges zwischen der Stadt und dem Bahnhofe vorliegen, an den Stadtsäckel namhafte Anforderungen gestellt werden. — Sonntag, den 21. d., brach während der Vormittagsandacht im Dorfe Jehlenz bei Tuchel Feuer aus. Von den 4 in Flammen stehenden Gebäuden eines bäuerlichen Grundstückes hätte man mit leichter Mühe das

Wohnhaus retten können, da je eine Spritze aus Tuchel und Kensau auf der Brandstätte erschienen war, wenn die Männer des Dorfes nicht — statt beim Feuer behilflich zu sein — betend in der Kirche verblieben wären. — Am 24. d. entlud sich über Conitz und Umgegend ein ziemlich starkes Gewitter. Von mehreren erfolgten heftigen Schlägen tödtete der eine in der Nähe von Krojanten einen Storch.

Niederzehren, 28. April. Das Auswanderungsfieber grassirt noch immer. Erst kürzlich hat ein größerer Eigenthümer sein Grundstück unterm Werthe losgeschlagen, um so rasch als möglich nach Amerika zu kommen. Doch nicht jeder unserer Ausgewanderten erreicht die ersehnten Gefilde ungefährdet. Einen der jüngst Fortgezogenen hat in Hamburg ein eignes Mißgeschick betroffen. Am Tage der Abfahrt bewunderte er noch einige Merkwürdigkeiten Hamburgs und versäumte darüber die Stunde der Abreise. Das Schiff dampfte unterdessen mit seiner theuern Ehehälfte ab und der unfreiwillig geschiedene Ehemann sitzt nun verlassen in der großen Seestadt. Die Mittel zur Rückkehr fehlen ihm gänzlich.

-r- Bromberg, 28. April. (Schluß) In dem ½ Meile von hier belegenen Dorfe Neu-Belitz hat im vorigen Jahre ein Grundbesitzer äußerst gelungene Versuche mit dem Anbau von Cichorien-Wurzeln gemacht und gefunden, daß sich der dasige Boden vorzüglich gut dazu eignet. Eine früher hier bestandene Cichorien-Fabrik hat ihren Betrieb darum einstellen müssen, weil sich hier nicht Grundbesitzer fanden den lukrativen Anbau von Cichorien-Wurzeln genügend zu betreiben und der Wurzel-Bezug aus der Ferne auf die Dauer keine Rechnung gab, zumal damals noch keine Eisenbahn nach Bromberg führte. Man will nun jetzt versuchen, ob sich nicht der Anbau von Cichorienwurzeln hier derart in's Werk setzen läßt, um eine Cichorienfabrik in's Leben zu rufen. Mehrere Capitalisten sowie ein sehr wohlhabender Armee-Lieferant in Berlin sollen eventuell ihre Betheiligung bereits zugesagt haben. Bei der überaus günstigen Lage Brombergs, dem Knotenpunkt von Wasserstraßen, der Ostbahn, der Warschau-Bromberger und der Posen-Thorn-Bromberger Bahn, kann man all diesen Unternehmungen, wenn ihnen ausreichende Anlage- und Betriebs-Capitalien zu Gebote stehen und sie mit Sachkenntniß, Energie so wie mit Solidität geleitet und betrieben werden, ein günstiges Prognostikon stellen. Der Schifffahrts- und Holzflößereibetrieb auf der Brahe und dem hiesigen Canal haben sich seit dem Beginn des vorigen Jahres gegen früher ganz außerordentlich gebessert. Das Auftreiben von Kähnen und Holzflößen von der Weichsel die Brahe herauf nach dem Canal, unterstützt durch das dankenswerthe Unternehmen des Herrn Albert Arons mit seinen zwei Kettendampfern, nimmt jetzt seinen regelmäßigen ununterbrochenen Verlauf. Die starken Krümmungen der Brahe, die der Schifffahrt und Holzflößerei sehr hinderlich waren, sind theilweise durch Durchstiche beseitigt. Der neue Dampfbagger sorgt für ein besseres Fahrwasser. Das Durchschleusen durch den Canal wird jetzt regelmäßig und ununterbrochen Tag und Nacht betrieben. Sämmtliche Schleusenthore haben in diesem Frühjahr anstatt der bisherigen zwei Schützenöffnungen vier dergleichen erhalten, wodurch das Durchschleusen gegen früher wesentlich beschleunigt wird und zu alledem ist noch für einen regelmäßigen und vollkommen hinreichenden Wasserzufluß nach dem Canal gesorgt worden, so daß auch im trockensten Sommer Tag und Nacht ein ununterbrochener Canalbetrieb stattfinden kann. Außer der Königl. Bank haben sich in letzterer Zeit zwei mit bedeutenden Mitteln arbeitende Geldinstitute hier aufgethan, eine Filiale des Danziger Bankvereins, unter der Firma Max Baerwald und Co. und die Ostdeutsche Wechsler-Vereins-Bank. Letztere hat ihre Wirksamkeit erst vor einigen Tagen, am Montag den 22. April, begonnen; sie arbeitet vorläufig mit einem Capital von 1 Million. Dasselbe kann jedoch laut Statut bis auf 5 Millionen erhöht werden. Beide Institute haben es sich zur Aufgabe gestellt, den Bedürfnissen der Industrie, des Handels und der Landwirthschaft Rechnung zu tragen, so wie industrielle Unternehmungen in's Leben zu rufen und erforderlichen Falls auch selbstständig zu betreiben. Die Filiale des Danziger Bankvereins, Max Baerwald und Co., welche bereits seit ca. 14 Tagen ihre Thätigkeit hier begonnen, hat schon recht umfangreiche Discont- und Wechslergeschäfte hier und nach auswärts gemacht und hört man allgemein das freundliche und coulante Entgegenkommen des Geschäftsinhabers rühmen. Die Geschäftskenntniß und Routine der Leiter beider Institute bürgen dafür, daß durch ihre Wirksamkeit die hiesige Gegend einen erheblichen Aufschwung auf dem Gebiete des Handels, des Gewerbes, der Industrie und der Landwirthschaft nehmen wird und die bisher begründet gewesenen Klagen, daß zu wenig Capitalien nach hiesiger Gegend zur Förderung all dieser Zwecke fließen, nach und nach verstummen werden. In hiesigen industriellen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Anlage einer großen Oelmühle, sowie einer Maschinen-Papier-Fabrik hier wohl am Platze wäre. Unser Hinterland, der Inowraclaver und der Mogilnoer Kreis, producirt alljährlich große Quantitäten Oelfrüchte, die größtentheils von hier aus den in der Mark, Pommern und der Provinz Sachsen belegenen großen Oelmühlen wasser- oder bahnwärts zugeführt werden, während der erhebliche Oelkuchen-Bedarf unseres Hinterlandes, so wie der nicht unwesentliche Oelbedarf hiesiger Stadt und Umgegend zum Theil aus weiter Ferne bezogen werden muß. — Eine Papier-Maschinen-Fabrik würde sofort in dem hier seit Jahren bestehenden sehr umfangreich exportirenden Lumpengeschäft eine große Stütze finden, zudem lehrt die Erfahrung, wo Material im großen Umfange verbraucht wird, zieht sich solches auch mehr und mehr hin. Zudem besteht unseres Wissens im ganzen Regierungsbezirk Bromberg keine Papier-Maschinen-Fabrik oder Papiermühle und ebensowenig in den benachbarten Kreisen Westpreußens. Es bietet sich sonach für Industrielle und Unternehmungslustige hier ein weites Feld zu lukrativen Unternehmungen, die bei sonstiger gehöriger Sachkenntniß, Thatkraft und Solidität auch von unsern Geld-Instituten auf hinreichende und dauernde Unterstützung rechnen können. — So eben erfahren wir, daß auch die Ostdeutsche Producten-Bank in Posen hier eine Commandite errichtet hat. Als Commanditäre werden die Herren Kaufmann Franz Blaschke hier und Gutsbesitzer Boas-Jamczisko genannt.

Vermischtes.

— Der Termin für die diesjährige Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Leipzig ist, mit Rücksicht auf die Meßverhältnisse, welche der Abhaltung der Versammlung zur gewohnten Zeit im Wege stehen, auf die Tage vom 12. bis 18. August festgesetzt worden.

Paris. In der großen Oper hat am 24. d. die fünfhundertste Vorstellung der Hugenotten von Meyerbeer stattgefunden.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 30. April. Angekommen 5 Uhr — Min.

		Crs.v.29.			Crs.v.29.
Wz.Apr-Mai	83 4/8	85	Wstp. 3½% Pfb.	81 6/8	82
Juni-Juli	80	81 6/8	do. 4% do.	92	92
Rog. gewchn.			do. 4½% do.	99 4/8	99 2/8
Regul.-Preis	55 2/8	56 7/8	do. 5% do.	101	101
April-Mai	54 6/8	56 5/8	Lombarden . . .	118 1/8	117
Juni-Juli	54 5/8	56	Franzosen, gest. .	219 4/8	217 4/8
Petroleum,			Rumänier	53	53
April 200℔.	12	12	Amerikaner (1882)	96 4/8	96 4/8
Rüböl loco	24	24	Italiener	66 5/8	66 1/8
Spr. prshltd.			Türken (5%) . .	51 4/3	51 4/8
April-Mai	23 5	23 6	Oester. Silberrente	63 3/8	63 5/8
Sept.-Oct.	20 15	20 22	Russ. Banknoten .	81 6/8	81 4/8
Pr. 4½% consf.	102 6/8	102 6/8	Oester. Banknoten	89 1/8	89 1/1
Pr. Staatsschldf.	90 4/8	90 4/8	Wechselcrs. Lond.	6.21 1/8	6.21¼

Belgier Wechsel 79⅝.

Productenmarkt.

Stettin, 29. April. (Ostf.-Ztg.) Weizen stiller, pr 2000℔. loco geringer gelber 65—70 Rℓ, besserer 71—76 Rℓ, feiner 77—81 Rℓ, Mai-Juni 81½—80¾ Rℓ bez., Juni-Juli 80⅝, ½ Rℓ bez., Juli-August 79¾—½ Rℓ bez., Septbr.-Octbr. 75¼ Rℓ bez. — Roggen ruhig, pr 2000℔. loco geringer 48—51 Rℓ, besserer 53—55 Rℓ, Mai-Juni 54¼—54¾—55 Rℓ bez., Juni-Juli 55½, 54⅞—55 Rℓ bez., Juli-August 55¼, 55 Rℓ bez., Septbr.-October 54¾, ½ Rℓ bez. — Gerste stille, pr 2000℔. loco 45—49 Rℓ — Hafer flau, pr 2000℔. loco 42—46 Rℓ, Mai-Juni 45¾ Rℓ bez., Juni-Juli 46½ Rℓ bez. — Erbsen still, loco pr 2000℔. 43—48 Rℓ bez. — Winterrübsen pr 2000℔. pr Septbr.-Octbr. 99—99½ Rℓ bez. — Rüböl matt, pr 200℔. loco 24½ Rℓ Br., April-Mai 23⅙, 1/12 Rℓ bez. und Gd., Septbr.-Octbr. 22½ Rℓ Br. — Spiritus fest, pr 100 Liter à 100% loco ohne Faß 22⅞ Rℓ bez., Mai-Juni 22⅞, 23 Rℓ bez., Juni-Juli 23 1/24, 1/12 Rℓ bez., Juli-August 23⅙, ¼ Rℓ bez., August-Septbr. 22⅞, ⅞ Rℓ bez., ¾ Rℓ Br. und Gd., Septbr.-Octbr. 20⅞ Rℓ Br. und Gd. — Angemeldet: 100 Ctr. Rüböl. — Regulirungs-Preise: Rüböl 23⅙ Rℓ — Petroleum loco 6⅛ Rℓ Br., Septbr.-Octbr. 6⅛ Rℓ bez. — Schweineschmalz, amerikanisches 4⅞, 1/12 Sgr. bez., auf Lieferung 4⅞ Sgr. bez. — Thran, brauner Berger, Leber- 25¾ Rℓ bez.

Zuckerbericht.

Magdeburg, 27. April. (Fink u. Hübener.) Der Zuckermarkt war in recht animirter Stimmung und steigender Tendenz. Für Rohzucker erstreckte sich die Kauflust auch auf die weniger gehaltreichen Producte und fanden vorzugsweise hellfarbige willig Nehmer. Die Preise stiegen successive ⅙ Rℓ und besonders beliebte Marken bedangen in einzelnen Fällen noch eine größere Avance. Die heutigen Notirungen sind für: 91%ige erste Producte 11⅙—11⅓ Rℓ, 92%ige do. do. 11⅔—12 Rℓ, 93%ige do. do. 12⅙—12½ Rℓ, 94%ige do. do. 12⅔—12¾ Rℓ, 95%ige do. do. 13—12¼ Rℓ, centrifugte 95½—97%ige do. do. 13½—14 Rℓ, Nachproducte 10—11¼ Rℓ, je nach Farbe und Korn, Crystallzucker 14¾—15 Rℓ Der Wochenumsatz beträgt im Ganzen etwa 25,000 Ctr. — Raffinirte Zucker waren ebenfalls sehr gut gefragt und erhöhten ihren Preisstand für sämmtliche Qualitäten allmälig um ⅓—½ Rℓ Umgesetzt sind ca. 68,000 Brode und etwa 7000 Ctr. gemahlene Zucker und Farine. Notirungen: ffeine Raffinade incl. Faß 16½—16⅞ Rℓ, feine do. do. 16⅜ Rℓ, gemahlene do. do. 16—16⅓ Rℓ, fein Melis excl. Faß 16⅙ Rℓ, mittel do. do. 16 Rℓ, ordinair do. do. 15⅝ Rℓ, gemahlen do. incl. Faß 15—15½ Rℓ, Farin do. do. 12¼—14 Rℓ — Runkelrüben-Syrup 1 1/12 Rℓ pr Ctr. exclusive Tonnen.

Meteorologische Depesche vom 30. April.

	Barom.	Temp.R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	339,1	+ 1,8	SW	schwach	bedeckt.
Helsingfors	—	—	—	—	fehlt.
Petersburg	343,4	+ 3,0	Windst.	—	wenig bewölkt.
Stockholm.	341,1	+ 6,2	SW	schwach	bedeckt.
Moskau . .	334,4	+10,4	N	mäßig	heiter.
Memel . . .	352,3	+ 6,5	SO	mäßig	trübe.
Flensburg.	341,5	+ 5,1	N	schwach	—
Königsberg	342,0	+ 6,6	W	schwach	heiter.
Danzig . . .	341,2	+ 8,3	S	flau	hell und heiter.
Putbus . .	338,4	+ 7,2	NW	stark	bewölkt.
Cöslin . . .	340,6	+10,0	SO	schwach	heiter.
Stettin . . .	341,3	+ 9,7	NO	schwach	heiter.
Helder. . . .	342,1	+ 8,7	NNO	schwach	—
Berlin . . .	339,5	+11,5	NO	schwach	bew., gest. Ab. Rg.
Brüssel . . .	341,4	+ 7,8	NO	mäßig	sehr bewölkt.
Cöln	339,4	+ 6,3	NW	lebhaft	ziemlich bedeckt.
Wiesbaden	336,1	+ 9,8	N	schwach	heit., gst. Ab. Reg.
Trier	332,5	+ 8,6	NO	stark	bed. trüb. [Gew.

Bekanntmachung.

An unserer Realschule 1. Ordnung zu St. Petri ist eine Hülfslehrer-Stelle mit einem jährlichen Gehalte von 500 Rℓ vacant und sofort zu besetzen. Candidaten des höheren Schulamts, welche die facultas docendi im Lateinischen und Deutschen besitzen, werden aufgefordert, ihre Meldungen unter Beifügung ihrer Zeugnisse uns des Baldigsten einzureichen, und dabei ausdrücklich zu erklären, wann sie das betreffende Lehramt antreten können.

Danzig, den 22. A[illegible] 72.

Der M[illegible].

Der unbekannte Inhaber folgenden angeblich verloren gegangenen Wechsels:

d. d. Danzig, den 30. Septem[illegible] 1871 über 100 Rℓ, gezogen vo[illegible] zu Danzig, an eigene Ordre auf [illegible] rich Alexander Holst in Danzig, von diesem acceptirt, zahlbar am 31. März 1872, girirt von H. A. Holst an W. Kriebel in Berlin, von diesem an C. G. Rosin zu Luckenwalde, von diesem an E. Torges daselbst, von diesem an A. Motard & Comp. zu Berlin,

wird aufgefordert, den vorbezeichneten Wechsel spätestens in dem vor Herrn Secretair Siewert anberaumten Termine

den 8. October 1872,
Vormittags 11 Uhr,

bei uns vorzulegen, widrigenfalls der Wechsel wird für kraftlos erklärt werden.

Danzig, den 18. April 1872.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
v. Grodded. (6282)

Bekanntmachung.

Für die Werft sollen

2000 K. Roßhaare

beschafft werden.

Lieferungsofferten sind versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf Lieferung von Roßhaaren" bis zu dem

am 13. Mai cr.,
Mittags 12 Uhr,

im Bureau der unterzeichneten Behörde anberaumten Termine einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen, welche auf portofreie Anträge gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden, liegen nebst der Probe in der Registratur zur Einsicht aus.

Danzig, den 27. April 1872.

Kaiserliche Werft.

Königliche Ostbahn.

Die Zimmerarbeiten incl. Materiallieferung zur Herstellung einer neuen Viehrampe nebst Viehhof auf Bahnhof Marienburg und die Pflasterung der neuen Zufuhrwege und Produktenplätze ebendaselbst incl. Lieferung der Steine, sollen in dem auf

Montag, den 6. Mai cr.,
Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der Eisenbahn-Baumeisterei auf Bahnhof Elbing anstehenden Termin an die Mindestfordernden vergeben werden, woselbst auch die mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten portofrei und versiegelt bis zur angegebenen Terminsstunde einzureichen sind.

Die Submissions- und Contractsbedingungen nebst Zeichnung liegen im Bureau zur Einsicht aus, werden auch, ebenso wie Anschlags-Extracte, auf portofreie Anträge nach auswärts versandt.

Elbing, den 23. April 1872.

Der Eisenbahn-Bauinspector.
T. van Nes.

Bekanntmachung,
den Remonte-Ankauf pr. 1872 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier und fünf Jahren sind im Bezirke der Königlichen Regierung zu Danzig für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

den 28. Mai in Dirschau,
den 30. Mai in Neuteich,
den 31. Mai in Marienburg,
den 19. August in Neustadt W.-Pr.

Die von den Militair-Commissionen erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen stempelpflichtige Quittung sofort baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesge[illegible] den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der sämmtlichen Unkosten zurückzunehmen. Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke, rindlederne Trense mit starkem, zweckmäßigem Gebiß, eine starke Kopfhalfter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens sechs Fuß langen starken Stricken ohne besondere Vergütigung mitzugeben.

Berlin, den 7. März 1872.

Kriegs-Ministerium.
Abtheilung für das Remonte-Wesen.
v. Schoen.
Mentzel. Schmich.

Vorstehender Erlaß wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 12. April 1872.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
v. Saltzwedel.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Vormünder der Franz Johne'schen Minorennen von Gruenhagen sollen im Wege der freiwilligen Subhastation

a. das den Minorennen zugehörige Grundstück Gruenhagen No. 1 nebst Schulzenweide, abgeschätzt auf 47,609 Rℓ 12 Sgr. 11 ₰,
b. das den Minorennen und den Hofbesitzer Herrmann Damm'schen Eheleuten zu Gruenhagen gemeinschaftlich je zur Hälfte zugehörige Grundstück Reichfelde No. 2B., abgeschätzt auf 4000 Rℓ

nebst dem auf dem erstern Grundstücke befindlichen todten und lebenden Inventarium

in termino den 16. Mai cr.,
Vormittags 10 Uhr,

im erstgenannten Grundstücke verkauft werden.

Die Taxe und Kaufbedingungen sind im Bureau II. und letztere auch beim Administrator Hartmann in Gruenhagen einzusehen.

Marienburg, den 27. März 1872.

Königl. Kreis-Gericht.
2. Abtheilung. (5037)

Bekanntmachung.

Seit dem 17. April 1872 besteht in Berent ein Handelsgeschäft unter der Firma:

Bronk & Comp.

Die Gesellschafter dieser Handlung sind:

1) der Ackerbürger Johann Bronk in Berent,
2) der Ackerbürger Carl Zynda daselbst,
3) der Magistrats-Secretair Joseph Pulszinski daselbst,
4) der Ackerbürger Johann Zynda daselbst.

Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht nur dem Ackerbürger Johann Bronk und dem Ackerbürger Carl Zynda und zwar in der Art zu, daß Jeder von diesen Beiden befugt ist, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Eingetragen ins Gesellschafts-Register unter No. 3.

Berent, den 18. April 1872.

Kgl. Kreisgerichts-Deputation.

Proclama.

Sieben Wechsel über resp. 2139 Rℓ, 1063 Rℓ, 1064 Rℓ, 700 Rℓ, 500 Rℓ, 646 Rℓ und 708 Rℓ, welche bis auf die angegebene Wechselsumme vollständig gleich, und zwar dahin lauten:

Lauenburg, den 2. Januar 1870.
für . . Rℓ

Am 5. März 1870 zahlen Sie für diesen Prima-Wechsel an die Ordre von mir selbst die Summe von . . Rℓ den Werth in mir selbst, und stellen ihn auf Rechnung laut Bericht

Herrn G. Damerow in Tluszewo. J. Stein.

(Angenommen für . . Rℓ G. Damerow in Tluszewo)

Kehrseite:

für mich an die Ordre des Herrn L. Rosenberg in Leba ohne Gewährleistung. Werth in Rechnung.
Lauenburg i. P., d. 2. Januar 1870.
J. Stein.

sind dem Kaufmann Isidor Stein in Lauenburg verloren gegangen.

Die unbekannten Inhaber dieser sieben Wechsel werden demnach aufgefordert, dieselben dem unterzeichneten Gericht spätestens in dem am 2. September 1872, Vormittags 11 Uhr, vor Herrn Kreis-Gerichts-Rath Dekowski anstehenden Termine vorzulegen, widrigenfalls die Inhaber mit ihren Ansprüchen präcludirt und die Wechsel für kraftlos erklärt werden werden.

Neustadt W.-Pr., den 15. April 1872.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.
Wettke.

Bekanntmachung.

Der Bau des Deiches zur Eindeichung der Culmer Lippewiesen und der großen Ostrower Kämpe, einschließlich des Baues eines massiven Röhrensieles, soll im Wege der Minus-Licitation dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Hierbei sind nach dem Anschlage 148,885 Schachtruthen (662,818 Kbm.) Erde zu bewegen, wovon rot. 73,000 Schachtruthen (325,000 Kbm.) in diesem Jahre geschüttet werden müssen. Der Anschlag der hier in Verding zu gebenden Arbeiten schließt ab mit 93,678 Rℓ 15 Sgr.

Kautionsfähige Unternehmer, welche hierauf reflectiren und sich in Betreff ihrer Leistungen bei ähnlichen Bauausführungen ausweisen können, werden ersucht, sich zum Licitations-Termin in meinem Bureau

am Mittwoch, d. 15. Mai c.,
Vormittags 10 Uhr.

einzufinden, mit dem Bemerken, daß der Anschlag und die Bedingungen schon vorher daselbst eingesehen, so wie gegen Erstattung der Copialien in Empfang genommen werden können.

Culm, den 26. April 1872.

Der Wasser-Bau-Inspector.
Kozlowski.

Nothwendige Subhastation.

Das der verwittweten Maler Schmidt, Wilhelmine, geb. Weinert, und den Geschwistern Gustav Heinrich, Bertha Hedwig, Johanna Wilhelmine und Bertha Maria Schmidt gehörige Miteigenthum an dem in Marienburg belegenen, im Hypothekenbuche No. 602 verzeichneten Grundstück, soll

am 1. Juni cr.,
Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Gerichtslokal im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 4. Juni cr.,
Mittags 12 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 30 Rℓ

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle und Hypothekenschein können in unserem Bureau III. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Marienburg, den 11. März 1872.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (3803)

In dem Concurse über das Vermögen des Fabrikbesitzers Friedrich Wilhelm Mews in Mewe werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 18. Mai cr. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 25. Mai cr.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Schmidt im Verhandlungszimmer No. 7 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Versammlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizrath Kranz und Rechts-Anwalt Füllebor̈n hieselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Marienwerder, den 20. April 1872.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (6361)

Bei der heutigen Ausloosung von Kreis-Obligationen des Rosenberger Kreises sind folgende Nummern gezogen:

I. von der ersten Emission
Litt. B. Nr. 22 über 500, Litt. C. Nr. 12, 22, 57, 73, 259 à 100 Rℓ, Litt. D. Nr. 4, 15, 19, 65, 72, 80, 85, 88, 90 und 102 à 50 Rℓ, sowie Litt. E. Nr. 33, 44, 65, 75, 96, 164, 173 und 328 à 25 Rℓ

II. von der zweiten Emission
Litt. B. Nr. 2 über 500 Rℓ
Litt. C. Nr. 5 und 47 à 200 Rℓ
Litt. D. Nr. 22 und 46 à 100 Rℓ

III. von der dritten Emission
Litt. A. Nr. 29 über 500 Rℓ
Litt. B. Nr. 6 über 200 Rℓ
Litt. C. Nr. 74, 184 und 200 à 100 Rℓ

IV. von der vierten Emission
Litt. C. Nr. 12 und 15 à 100 Rℓ

Indem diese Nrn. den Inhabern hiemit gekündigt werden, wird deren Einlösung vom 1. Juli 1872 ab bei der hiesigen Kreis-Communal-Kasse zu bewirken sein, weil von da ab keine Zinsen mehr gewährt werden.

Ferner werden die früher ausgeloosten aber noch nicht eingelösten Obligationen

I. Emission C. Nr. 2 über 100, E. 73 über 25, E. 223 und 319 über 25 Rℓ, D. Nr. 1 über 50 Rℓ und E. Nr. 148 und 274 über 25 Rℓ
II. Emission C. 29 über 200 Rℓ

bald von den Inhabern zur Einlösung zu präsentiren sein, da dafür keine Zinsen mehr gezahlt werden.

Rosenberg, den 28. October 1871.

Die Finanz-Commission des Rosenberger Kreises.

Nothwendige Subhastation.

Die dem Hofbesitzer Julius Albrecht gehörigen, in Bordzichow belegenen, im Hypothekenbuche unter No. 13 und 9 C. verzeichneten Grundstücke, sollen

am 13. Juni 1872,
Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 1 des hiesigen Gerichtsgebäudes im Wege der Zwangs-Vollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 18. Juni 1872,
Mittags 12 Uhr,

in demselben Zimmer verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks No. 13: 43 Hektar 12 Are 40 □-Meter, und des Grundstücks No. 9 C.: 16 Hektar 73 Are 10 □-M.; der Reinertrag, nach welchem zur Grundsteuer veranlagt worden: 66 96/100 Rℓ von dem Grundstück No. 13 und 32 46/100 Rℓ von dem Grundstück No. 9 C., sowie der Nutzungswerth, nach welchem zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 37 Rℓ von dem Grundstück No. 13 und 20 Rℓ von dem Grundstück No. 9 C.

Die die Grundstücke betreffenden Auszüge aus der Steuerrolle, Hypothekenscheine und andere dieselben angehenden Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale, Bureau III. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Pr. Stargardt, den 12. April 1872.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter. (5960)

Zu den bevorstehenden Sommer-Umzügen erlaube ich mir mein Möbelfuhrwerk zur geneigten Benutzung zu empfehlen, und werden Bestellungen in meinem Comtoir entgegengenommen.

H. Töws,
Spediteur.

Das Baroskop

von mir erfunden,
zeigt das Wetter 30 Stunden im Voraus an und kostet 25 Sgr., mit Thermometer 1 Thlr. 20 Sgr., Verpackung 7½ Sgr.

Ein **elegantes Geschenk** bildet das Baroscop auf fein geschnitztem Holze mit beliebigem Wappen oder Monogramm zu 4 Thlr. (incl. Verpackung).

Größtes Lager aller optischen und mechanischen Instrumente, als: **Fernröhre** von 3⅓ Thlr. an, **Krimmstecher** von 8 Thlr. an **Microscope** von 3½ Thlr. an ɩc.

Preis-Notizen und Auskunft über Alles, dem Gebiet der Optik, Physik ɩc. Angehörige ertheilt bereitwilligst

A. Meyer, Hofoptikus,
Berlin.

Fabrik gegr. 1840. Lieferant Königl. und städtischer Behörden. (5732)

Bei **Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Brustschmerzen, Verschleimung** ist der von großen Autoritäten der Medicin approbirte und empfohlene

weiße Kräuter-Brustsyrup

von
Dr. med. Hoffmann
ein treffliches Linderungsmittel.

Für **Danzig** hält Lager in Flaschen à **1 Thlr., 15 Sgr.** und **7½ Sgr.** Herr

Franz Jantzen,
Hundegasse 38.
Für **Christburg** Herr **R. H. Otto.**

Wie erhält man die Körperschönheit in rationeller Weise?

An den Kgl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** in Berlin.

Maßgebende Aerzte (Dr. Hirschfeld, Badearzt in Ischl, die ärztlichen Redacteure Dr. Schnitzler und Dr. Markbreiter in Wien ɩc.) bezeichnen die Malzkräuter-Toilletten- und Bäderseife und die Malz-Pomade von Johann Hoff in Berlin als beste Toillettemittel. — Die Malztoilletenseife giebt einer gelben, ledernen, picklichen, sommerfleckigen Haut einen feinen, weißen, zarten Teint bei anhaltendem Waschen; in geringerem Maße thut dies auch die Malzbäderseife; letztere hat es jedoch auf Stärkung der Knochen, Muskeln und Nerven allein abgesehen, und hält ansteckenden Krankheitsstoff zurück.

Verkaufsstelle bei **Albert Neumann,** Danzig, Langenmarkt 38, und **Otto Saenger** in Dirschau, **J. Stelter** in Pr. Stargardt.

Anerkannt u. empfohl. v. ärztl. Autoritäten

Prämiirt auf der Pariser Weltausstellung.

R. F. Daubitz'scher
Magenbitter,
fabricirt vom Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19.

Präservativmittel gegen **Hämorrhoidal-, Unterleibs- u. Magenbeschwerden** ist stets auf Lager bei Herren **Albert Neumann** und **F. W. Grünert** in Danzig.

Bestätigt durch Dankschreiben v. Privaten.

Das echte
Glöckner'sche Heil- u. Zugpflaster,
mit dem Stempel **M. Ringelhardt** versehen, von den höchsten Medizinalbehörden geprüft, und hat sich wegen seiner schnellen untrüglichen Heilkraft in alle Weltgegenden verbreitet, und einen großen Ruf erworben, und wird mit der größten Gewissenhaftigkeit für folgende Leiden empfohlen: Gicht, Reißen, Podagra, Gelenkrheumatismus, Knochenfraß, Krebsschäden, Karfunkel, Schwären, Hämorrhoidalknoten, Salzfluß, Hühneraugen, Frostballen, erfrorene, verbrannte, nasse, trockene Flechten, sowie für alle offene, aufzugehende, zertheilende syphilitische Leiden, Wundliegen bei langen Krankheiten, Anschwellung der Drüsen ɩc. auch den ältesten Schaden heilt das Pflaster. à Schachtel 5 Sg. Pflaster sind zu haben im Haupt-Depôt bei **Franz Jantzen,** Danzig, Hundegasse 38, wie auch bei den Herren Apothekern **E. Schleusener,** Neugarten, **O. Manitzki,** Breitgasse, in Danzig, **Fritz Springer** in Neufahrwasser, **H. Werner** in Praust, **C. A. Jahn** in Schöneck, **J. Leistikow** in Marienburg und **L. Mulert** in Neustadt.

Vorbereitungs-Anstalt
für alle **Militair-Examina** und für Prima. Pension.

v. Grabowski, Major z. D.,
Bahnhofstr. 3 in Bromberg.

CARLSBADER
Mühl-, Schloss- und Sprudel-Brunnen.
Carlsbader Pastillen und Salze.

Carlsbad. Durch seine aussergewöhnlich heilsame Wirkung in einer Menge von Fällen steht das natürliche **Mineralwasser** von **Carlsbad** oben an der Reihe aller **medicinischen Mineralwasser.**

Besonders bei Krankheiten des **Magens,** des **Darms,** der **Leber,** der **Milz,** der **Nieren,** der **Urin-Organe,** der **Prostata,** der **Zuckerkrankheit,** bei **chronischen Krankheiten** der Gebärmutter und bei **Gicht** ist der Gebrauch der **Carlsbader Wasser** besonders zu empfehlen.

Man nimmt das **Carlsbader Wasser** zu Haus auf dieselbe Weise, als am Brunnen. Die gewöhnliche Dosis ist jeden Morgen eine Flasche, die man warm oder kalt mit Zwischenräumen von 20 Minuten trinkt, wenn möglich unter einem Spaziergang in der freien Natur, oder auch zu Haus, oder im Bett. Um die purgirende Wirkung des **Carlsbader Wassers** zu verstärken, wird demselben ein Theelöffel **Sprudelsalz** zugefügt.

Kalt gebraucht ist das **Mineralwasser** von **Carlsbad** mehr auflösend, als warm.

Franzensbader
Mineralmoor, Eisenmoorsalz u. Lauge
zu Umschlägen und Bädern aus dem Mineralmoorwerke von
Mattoni & Comp. in Franzensbad,
als Ersatzmittel für Eisen-Moorbäder und zu Vor- und Nachkuren für diese im Hause hochgeschätzt, überhaupt angezeigt bei allen **chronischen Krankheitszuständen,** in welchen **Blutarmuth, mangelhafte Blutbildung, Erschlaffung der Organe und Gewebe, darniederliegende Innervation, Trägheit in den Funktionen** als Ursache oder Folgen auftreten.

Giesshübler Sauerbrunn
„König Otto's Quelle" bei Carlsbad.
Reinster alkalischer Säuerling.
Täglich frisch gefüllt zu beziehen durch die
Giesshübler Brunnenverwaltung
Mattoni & Knoll in Carlsbad.
Brochüren, Preiscourante etc. gratis.

Eisenbahnstationen: Frankenstein, Ruhbank, böhm. Skalitz, Nachod (Wisokow).

Bad Cudowa.

Post- und Telegraphenstation.

In der Grafschaft Glatz an der böhmischen Grenze.

Berühmte alkalische Stahlquelle ersten Ranges und klimatischer Kurort. Heilmittel gegen alle aus schlechter Ernährung und Blutarmuth hervorgegangenen Blut- und Nervenkrankheiten. — **Kurmittel:** Bäder und Douchen des Mineralwassers und des kohlensauren Gases neben Trink- und Molkenkuren. — **Eröffnung der Saison am 15. Mai.** Schluss 30. September. — **Badeärzte:** Sanitätsrath Dr. Scholz und Dr. Jacob. — Die Versendung des Mineralwassers hat begonnen.

(6624) **Die Badedirection** (v. Veith).

Soolbad Wittekind bei Halle a/S.

eröffnet am **15. Mai** die Saison seiner **Sool-, Mutterlaugen-** ɩc. und **russ. Sooldampf-Bäder** gegen skrofulose, rhachitische, rheumatische, katarrhalische Haut- und Frauen-Krankheiten, sowie die **Trinkcuren** seiner **Quelle,** aller natürlichen und künstlichen Mineralbrunnen und ausgezeichneter **Ziegenmolke.** Dem Wohnungsmangel ist durch Neubauten abgeholfen. Aerztliche Anfragen sind an den Badearzt Dr. C. Graefe, Bestellungen auf Wohnungen ɩc. an den Besitzer Gustav Thiele zu richten. Lager von Wittekind-Brunnen und Mutterlaugen-Salz halten in Danzig die Herren **Bernhard Braune** und Apotheker Dr. **Richter.**

Die Bade-Direction.

Vereins-Sool-Bad Colberg,

seit 1871 abermals um 12 comfortabel eingerichtete Badezellen vergrößert und mit der salzreichsten, eisenhaltigsten Salinenquelle verbunden, eröffnet seine

Sool-, Douch-, Dampf-, Moor- und Lohbäder

Ende **Mai,** besitzt ein Inhalatorium, galvanische Apparate, 30 Logirzimmer und hält Mutterlaugensalz auf Lager. Auskunft bei den Unterzeichneten und dem Bade-Inspector Herrn **Grenzdörfer.**

Eröffnung des Seebades: Mitte Juni.

Die Direction.

Gese, Rathsherr. **R. Müller,** Hauptmann a. D. **Dr. v. Hirschfeld,** prakt. Arzt.
Dr. Bodenstein, Königl. Sanitätsrath. **Dr. Bünau,** Königl. Sanitätsrath.

Preisreduction.

CONDENSIRTE MILCH

präparirt von der
ANGLO-SWISS CONDENSED MILK Co., CHAM (Schweiz.)

3 MEDAILLEN
Ausstellung in PARIS 1867
Ausstellung in HAVRE 1868
Ausstellung in ALTONA 1869

Fabrikmarke zu beachten.

Einzig diese condensirte Milch wurde von Baron von LIEBIG zum Gebrauch in **Haushaltungen,** für **Auswanderer** und **Kinder (Säuglinge)** empfohlen.

Nur ächt wenn jede Büchse mit obiger Fabrikmarke versehen ist. Zu haben in **Colonialwaarenhandlungen** und **Apotheken. Detailpreis** für ganz Deutschland per 1-℔. Büchse **10 Sgr.** oder **35 kr.**

En gros zu beziehen bei den Correspondenten der Gesellschaft, Herren **Richd. Dühren & Co.,** Engros-Lager für Liebig's Fleisch-Extract in **Danzig.**

A. Taillandier's Haarfarben-Hersteller



Der Erfolg wird garantirt.

giebt dem ergrauten und verblichenen Haar (auch Bart), wie es bis jetzt von Niemand erreicht ist, die frühere Farbe wieder, mag dieselbe blond, braun oder schwarz gewesen sein. Feuchtet man mit diesem Kopfwasser die Haut an, so wird dadurch eine gründliche Reinigung derselben erzielt, die jetzt entdeckten Infusorien getödtet und die sich bildenden Pilze zerstört; es kann deshalb auch als haarstärkendes Mittel nicht genug empfohlen werden.

Zu bekommen in ganzen und halben Flaschen in allen Städten in jedem Parfümerie- und Coiffeur-Geschäfte ersten Ranges, in **Danzig** bei **Albert Neumann** und **Julius Sauer,** Coiffeur.

Export & Engros bei
A. Taillandier, Hamburg.

Injection Condor,

aus der Cundurango-Rebe bereitet, stillt jede Gonorrhoea sicher in wenigen Tagen. **Dr. A. H. Heim,** Spec.-Arzt. — Br. fr. Nürnberg. (632)

Farö-Kalkstein,

bekannt als die reinste vorzüglichste Qualität Kalkstein zum Brennen.

Anfragen richte man gef. an Herrn Verwalter **Klaumann,** Farö-Ladeplatz in Dänemark.

---

300 Scheffel gesunde Daber'sche Saatkartoffeln

liegen zum Verkauf in Zeschin b. Carthaus.
A. Thymian.

Ein vor 3 Jahren von Herrn Wiede erbauter **mahagoni Flügel** steht Umzugs halber zum Verkauf. Zu besehen Vormittags von 10—12 Uhr Heiligegeistgasse No. 27, 1 Tr.

Einen Posten alten **Werderkäse** offerirt
J. E. Schulz, 3. Damm 9.

Internationaler Verband

zur

Transport-Versicherung von Post- und Eisenbahn-Werth-Sendungen.

Mitglieder:

Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.
Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft.
Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.
Fortuna, Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.
Transport- und Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Frankfurt a. M.
Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Rheinisch-Westfälischer Lloyd in München-Gladbach.
Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.
Wiener Rückversicherungs-Gesellschaft in Wien.

Zufolge vielfacher Anregungen haben die obengenannten Gesellschaften es sich zur Aufgabe gestellt, die Versicherung der Werthsendungen per Post und Bahn in den Bereich ihrer Thätigkeit zu ziehen. Die Erkenntniss, dass dem versicherten Publikum bei der Höhe der Versicherungsobjekte auch eine dieser entsprechende Garantie geboten werden muss, für welche das Kapital einzelner Gesellschaften trotz der Verstärkung durch Reassuranzen, die selbst materiell für den Versicherten keinen Rechtstitel bilden, immer unzulänglich bleiben wird, hat zur Errichtung des obengenannten Verbandes geführt, durch welchen sämmtliche Verbands-Gesellschaften vertraglich solidarisch — Eine für Alle, Alle für Eine — verpflichtet sind, eine Sicherheit herstellend, die allen eintretenden Anforderungen genügen dürfte.

Zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft und Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen sind die Vertreter der einzelnen Verbands-Gesellschaften bereit.

MAX SCHUMACHER,

Bankgeschäft, Neue Friedrichstraße 56, **Berlin,**

empfiehlt sich zum **Ein- und Verkauf** von Staats-Effecten, Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Papieren, sowie zu sämmtlichen Vertretungen von der Berliner **Fonds-** und **Producten-**Börse bei **billigsten** Provisionssätzen.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unter dem heutigen Tage eine **Haupt-Agentur** unserer Bank in Thorn errichtet und die Verwaltung derselben den Herren **L. Dammann & Kordes** daselbst übertragen haben. Genannte Herren sind bereit über unser Institut jede erforderliche Auskunft zu geben.

Gotha, den 13. April 1872.

Deutsche Grundcredit-Bank.
v. Holtzendorff. Landsky. [illegible] Frieboes.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung [illegible] ergebenst an, daß die Bank Darlehne auf ländlichen und städtischen Grundbesitz [illegible] sind zur Annahme von Anträgen bereit.

L. Dammann & Kordes.

Wir benachrichtigen unsere geehrten Geschäftsfreunde, daß wir unsere **Woll-Wäscherei** nicht nach der **Fruchtstraße 1/2,** sondern nach **unseren Grundstücken**

Holzmarkt-Str. 12, 13 u. 14

verlegen werden.

Wir bitten, hiervon geneigtest Kenntniß zu nehmen, und die Sendungen an uns, nur an **unsere Firma, ohne Angabe der Straße,** zu richten.

Unser nach den neuesten Erfahrungen eingerichtetes **großes Etablissement, Leistungsfähigkeit 240 Ctr. pro Tag,** empfehlen wir zur gefälligen Benutzung.

Berliner Woll-Bank und Woll-Wäscherei.
Die Direction.
Eduard Nitze. Alexander Krüger.

Zum bevorstehenden Wollmarkt
stellen wir den Herren
Wollproducenten und Wollhändlern
unsere großen Speicherräume, **Holzmarkt-Str. No. 12, 13 u. 14,** zur Lagerung von **Schurwollen** zur Verfügung, deren **commissionsweisen Verkauf** wir bereit sind, zu übernehmen.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldungen.

Berliner Woll-Bank und Woll-Wäscherei.
Die Direction.
Eduard Nitze. Alexander Krüger.

Danksagung.

Berlin, den 12. Februar 1872.

Als ich im vorigen Jahre, **durch Gelenkrheumatismus gelähmt,** plötzlich auf das schmerzreichste Krankenlager geworfen wurde, ward meine Lage **verzweiflungsvoll,** weil ich vollständig jeder Bewegung unfähig und arbeitsuntüchtig geworden war und **weder durch Gebrauch angemessener Hausmittel, noch durch lange hausärztliche Behandlung noch endlich durch eine vierwöchentliche Kur in der Charité Linderung der unerträglichen Schmerzen und Aufhebung der Gliederlähmung erlangt hatte.** Da wurde ich durch die Danksagung in öffentlichen Blättern, welche ein anderer Unglücklicher ausgesprochen hatte, auf **die heilende Kraft des**

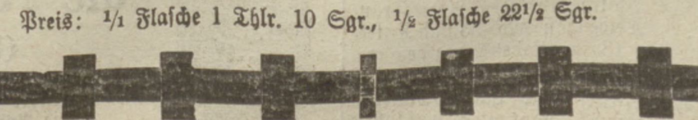
Balsam Bilfinger*)

aufmerksam gemacht. Ich wandte mich mit meinen Bitten und unter Schilderung meiner trostlosen Lage an den Herrn **v. Bilfinger** und fand, nachdem derselbe sich von meinem Krankheitszustande überzeugt hatte, nicht nur die uneigennützigste, sondern auch **schnellste und wirksamste Hilfe und Heilung.** Schon am vierten Tage nach Gebrauch des **Bilfinger'schen Balsams** hatten die bisher unerträglichen Schmerzen sich **vollständig gelegt** und nach vierzehntägigem weiteren Gebrauche hatte ich auch den Gebrauch meiner Glieder vollständig wieder erreicht. Heute kann ich vollständig gehen und meine Hände zur Arbeit gebrauchen, mich und die Meinigen ernähren. Da anderweitige ärztliche Behandlung mir nicht geholfen hat, so kann ich **meine Heilung allein dem Gebrauche des Bilfinger'schen Balsams zuschreiben.** Aus tiefstem Herzensgrunde fühle ich mich gedrungen, hiermit öffentlich dem Herrn **v. Bilfinger** meinen Dank auszusprechen und wünsche, daß unglückliche Leidensgenossen auch dort Hilfe gegen schmerzvolles Leid suchen mögen, wo ich dieselbe gefunden habe.

Wwe. Nergande,
Kleine Hamburgerstraße No. 27.

*) Depot für Danzig: **Rich. Lenz,** Droguenhandlung, Brodbänkengasse No. 48, vis-à-vis der Gr. Krämergasse. (6062)

Preis: 1/1 Flasche 1 Thlr. 10 Sgr., 1/2 Flasche 22 1/2 Sgr.



So eben erschien in G. Langenscheidt's Verlagsbuchhandlung in Berlin, Halle-schestraße 17:

Kurzgefaßtes

Wörterbuch der Haupt-Schwierigkeiten der deutschen Sprache.

Preis 20 Mark | Von Dr. Daniel Sanders. | Preis 20 Sgr.

Der hoch verdiente Herr Verfasser bietet mit diesem Werke dem deutschen Volke ein billiges und darum Jedermann zugängliches Buch, das — in wissenschaftlichem Geiste und doch in allgemein verständlicher Form — die vielfachen, im mündlichen wie schriftlichen Verkehr sich darbietenden sprachlichen Schwierigkeiten Dem hinweg räumt, der sich nur die leichte Mühe geben will, im Falle der Verlegenheit nachzuschlagen. — Welcher gebildete Deutsche könnte wohl sagen, daß er eines solchen Buches nicht bedürfe? — und wer anders möchte zur Lösung der gestellten Aufgabe mehr berufen sein, als der gefeierte Verfasser des größten und bedeutendsten vollständigen Wörterbuches, das wir besitzen.

Besitzer von Werthpapieren,

welche ihr Vermögen gewinnreich verwalten und vor Schaden behütet bleiben wollen, können keinen treueren Rathgeber finden, als den „Kapitalist, Börsenzeitung für den privaten Kapitalbesitz." Der Preis des Quartals der Zeitung ist nur 20 Sgr. Sie enthält Alles, was die größten Börsenzeitungen dem Privatmann bieten, und ertheilt, was keine andere Zeitung thut, ihren Abonnenten kostenfrei schriftliche Rathschläge. Sie erscheint in Berlin, das der Geldmarkt für ganz Europa geworden, und ist darum schnell und trefflich unterrichtet. Alle Postämter nehmen Bestellungen auf den „Kapitalist" an. Probenummern sendet die Expedition (Mauerstraße 26 in Berlin) auf Wunsch gratis und franko.

Radicale Heilung!

Epilepsie! — Fallsucht!

Eine „Anweisung, die Epilepsie (Fallsucht, Krämpfe) durch ein seit 10 Jahren bewährtes nicht medicin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst-Medaillen, Diplome 2c. zu Warendorf in Westfalen," welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Krämpfe!

Nach

Cronstadt und St. Petersburg

expediren wir gegen den 13. Mai einen erstclassigen Dampfer und erbitten baldigst Güter-Anmeldungen.

Aug. Wolff & Co.,
Schiffsmakler.

Am 25. Mai d. J.

findet in Konitz, veranstaltet vom landwirthschaftlichen Verein daselbst,

eine Thierschau 2c.

statt, zu welcher unter freier Concurrenz von Vereins- und Nicht-Vereins-Mitgliedern die im Programm speciell bezeichneten Gegenstände zugelassen werden.

Als Prämien werden silberne und broncene Medaillen und ehrende Anerkennungen gegeben.

Die Ausstellungs-Gegenstände müssen bis zum 15. Mai cr. unter genauer Bezeichnung der im Programm festgesetzten Gattung angemeldet werden.

Programme sind von Preußler-Kl. Paglau zu beziehen.

Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten.

Konitz, den 1. Mai 1872.

Das Thierschau-Comité.

Pferdemarkt zu Königsberg in Pr.

Der diesjährige Pferdemarkt wird **am 27., 28. und 29. Mai c.,** hierselbst abgehalten werden.

Bestellungen auf Kastenstände à 5 Thlr. und Stände mit Latirbäumen à 4 Thlr. 15 Sgr. pr. Pferd werden bei frankirter Einsendung des Betrages an das Comité, z. H. des Zahlmeisters a. D. Minuth — Waisenhausplatz No. 10 — bis spätestens den 15. Mai c. angenommen.

Die Stallungen werden nur zu 5 und 10 Pferden erbaut.

Königsberg, im April 1872.

Das Comité.
J. A.:
gez. **v. Below,**
Rittmeister
im Ostpreuß. Kürassier-Regiment No. 3
(Graf Wrangel).

Die vereinigten Maler

C. Kühne, G. Belinsky und Emil Herrmann

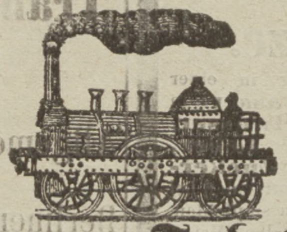
empfehlen sich dem hochverehrten Publikum Danzigs und Umgegend bei reeller und möglichst billiger Preisnotirung zur Ausführung aller vorkommenden Maler-Arbeiten.

Gefällige Aufträge werden Adlersbrauhaus No. 3, Weidengasse No. 33 und Ketterhagergasse No. 13 im Laden entgegen genommen und sofort ausgeführt.

Gesprengtes Felsen- und Pflaster-Material ist in größeren Quantitäten verkäuflich n Gr. Böhltau. (6575)

Bekanntmachung.

Königliche Ostbahn.



Sommer-Fahrplan

für die Strecke Danzig-Neufahrwasser vom 19. Mai 1872 bis auf Weiteres.

Danzig-Neufahrwasser.

Züge — Mit Personenbeförderung in allen 4 Wagenklassen.

Abfahrt	XXXI. U.	XXXI. M.	I. U.	I. M.	XXXIII. U.	XXXIII. M.	V. U.	V. M.	XXXV. U.	XXXV. M.	III. U.	III. M.
	Morgens		Morgens		Nachm.		Nachm.		Abds.		Abds.	
Danzig lege Thor . .	5	45	9	32	1	46	4	21	7	46	10	10
Danzig hohe Thor . .	6	—	9	47	2	—	4	38	8	—	10	24
Neufahrwasser Ankunft	6	12	9	59	2	12	4	50	8	12	10	36

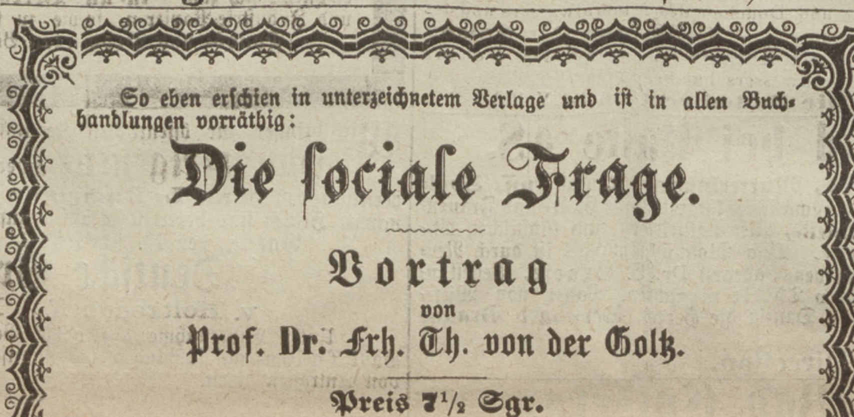
Neufahrwasser-Danzig.

Züge — Mit Personenbeförderung in allen 4 Wagenklassen.

Abfahrt	XXXII. U.	XXXII. M.	VI. U.	VI. M.	XXXIV. U.	XXXIV. M.	II. U.	II. M.	XXXVI. U.	XXXVI. M.	XXXVIII. U.	XXXVIII. M.
	Morgens		Vorm.		Nachm.		Abds.		Abds.		Abds.	
Neufahrwasser . . .	7	20	11	23	3	30	6	15	9	—	10	50
Danzig hohe Thor . .	7	34	11	40	3	44	6	30	9	14	11	4
Danzig lege Thor Ank.	7	46	11	52	3	56	6	42	9	26	11	16

Bromberg, den 16. April 1872.

Königliche Direction der Ostbahn.



Emission von Thaler 6,090,000 fünfprocentige Obligationen der Koslow-Woronesch-Eisenbahngesellschaft und auf Thaler 2,810,000 fünfprocentige Obligationen der Orel-Gräsi-Eisenbahngesellschaft.

Zeichnungen auf obige Russische fundirte 5 % Obligationen zum Emissionscourse von 88¾ % nehmen wir unter den veröffentlichten und bei uns einzusehenden Bedingungen am **Donnerstag und Freitag den 2. u. 3. Mai c.** in den Geschäftsstunden entgegen.

Danziger Credit- und Spar-Bank.

Wood's Gras- und Getreide-Mähmaschinen,
Wood's | Samuelson & Co.'s } Getreide-Mähmaschinen mit Selbstablegevorrichtung
offeriren

Otto Petzke & Co.,
Königsberg, Koggenstraße 18.
Petzke & Co.,
Danzig, Langgasse No. 74.

Bezugnehmend auf obige Annonce bitten uns Bestellungen frühzeitig zugehen zu lassen, damit allen Anforderungen rechtzeitig genügen können.

Ostdeutsche Wechsler-Vereinsbank in Bromberg.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß mit dem heutigen Tage unsere Thätigkeit begonnen hat.

Bromberg, den 22. April 1872.

Ostdeutsche Wechsler-Vereinsbank.
Beckert. Gramer.

Filtrir-Apparate

zur Reinigung des Trinkwassers für Zimmergebrauch, Gefäß aus lackirtem Blech, glasirter Steinmasse oder porösem Thon mit Kohlenfilter zum Einschrauben, liefert

die Fabrik plastischer Kohle
(H. Lorenz & Th. Vette)
Berlin, Engelufer 15,

und versendet illustrirte Preis-Courante franco.

Die Apparate stehen in ihren Leistungen einzig in der Welt da und sind in fast allen renommirten Hausgeräthe-Handlungen vorräthig.

100,000 — 50,000 — 100,000

Zu der von der Königlich Preuss. Regierung genehmigten

162. Frankfurter Lotterie

mit 26,000 Loosen, — worunter 14,000 Preise, 11 Prämien und 7600 Freiloose, — Gewinne ev. fl. 200,000 oder 2 mal 100,000, 50,000, 25,000, 2 mal 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 etc. empfiehlt der Unterzeichnete Original-Loose zur 1ten Klasse. Ziehung am 23. und 24. Mai a. c. Ganze à Thlr. 3. 13, halbe à Thlr. 1. 22, viertel à 26 Sgr. gegen franco Einsendung des Betrags oder Postnachnahme. Pläne und Ziehungslisten gratis. Gewinn-Auszahlung sofort. Sorgsamste, streng reelle Bedienung wird zugesichert und beliebe man gefällige Aufträge direct zu richten an

Moritz LEVY,
Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

Zur gefälligen Beachtung.

Als Haupt-Collecteur von der Direction mit dem Looseverkauf betraut, sind solche bei mir auf die vortheilhafteste Art zu beziehen, indem ich meine Herren Correspondenten ganz planmäßig bediene und weder Schreibgeld noch sonstige Gebühren in Anrechnung bringe.

König Wilhelm-Vereins-Lotterie.

Loose zur 4. und letzten Serie, ganze à 2 Rß., halbe à 1 Rß., sind bei den Lotterie-Einnehmern **Rotzoll**, Wollwebergasse 10 u. **Kabus**, Langgasse 55, zu haben.

Hypoth. Darlehne, kündbare auf 10 Jahre à 5% und unkündbare à 4½% sind zu haben. Näh. Danzig, Fleischergasse 14, part.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

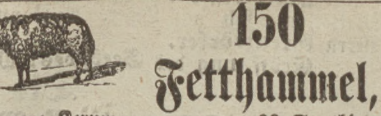
Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte **Thüringens**, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. — Adresse: R. R. R. poste restante frco. Weimar. (1185)

Privat-Entbindungs-Haus,

ein **bewährtes** Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: Dr. A. M. 49 poste restante Berlin. (166)

Specialarzt Dr. Meyer in Berlin, dirigirender Arzt des vom Staate concessionirten Krankenhauses, heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 u. 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

132 kernfette Hammel stehen in Tillitz b. Wrotzk (Straßburg), 2 Meilen von Jablonowo, zu verkaufen.



150 Fetthammel,

schwere Kernwaare, wovon 92 Southdown-Kreuzung bereits 6 Wochen nach der Schur, stehen auf dem Pfarrgut **Thymau** bei Mewe zum Verkauf. (6669)

Mein in Schöneck,

Kreis Berent, belegenes Grundstück, bestehend aus einem massiven Wohnhause mit Gastwirthschaft, am Marktplatz belegen, so wie ein Hintergebäude, ferner ca. 12 Morgen zweischnittige Wiesen nebst Gärten, ist sofort unter mäßigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei dem Unterzeichneten.

Herrmann Fuchs.

Gutsverkauf.

Ein sehr hübsch gelegenes Gut, 2½ Meil. von Königsberg, ¼ M. v. d. Bahn, Chaussee und schiffbarem Strome, Areal: 650 Mrg. Acker, Weizenboden 150 Mrg., vorzügl. Wiesen, compl. Inventar incl. 65 Milchkühe, guten Gebäuden u. großem Wohnhause, soll preiswerth bei 30—25 Mille Anzahlung verkauft werden.

E. L. Würtemberg, Elbing.

Eine Besitzung von 145 Morg. im kleinen Werder ist mit 8 Mille Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere ist bei **Steiniger,** Gr. Mühlengasse No. 9, zu erfahren.

Mein in Thorn

am Altstädtischen Markte gelegenes Grundstück (Vorder-, Seiten- und Hintergebäude mit Einfahrt), sowie das darin von mir seit 40 Jahren mit gutem Erfolge betriebene

Galanterie-, Glas- u. Porzellan-Geschäft

bin ich Willens, beides zusammen oder jedes besonders aus freier Hand zu verkaufen.

Hermann Elkan.

Eine Pachtung

von 400 Morgen zwischen Carthaus und Berent soll wegen Familien-Verhältnisse cedirt werden.

Adressen sub 6302 in der Exp. d. Z. erb.

Den Herren Brennereibesitzern bin ich in der Lage, tüchtige

Brennereiführer

zuzuweisen und bitte um desfallf. Aufträge.

Böhrer, Langgasse No. 55.

Auf dem Dominium Ruschitz bei Glowitz in Pommern findet ein Wirthschafts-Eleve sogleich Stellung.

Mein Comtoir und das Königl. Belgische Consulat befinden sich von heute ab Langgarten No. 30.

Danzig, den 1. Mai 1872.

George Baum.

Nachricht für alle Stellensuchende.

Die Zeitung „Vacanzen-Liste" ist unstreitig das sicherste Mittel, sich selbst, direct, ohne Commissionair und ohne Honorarkosten, ein Placement zu verschaffen, denn es wurden während ihres 13jährigen Bestehens bereits 35,000 Abonnenten durch dieselbe vortheilhaft placirt. — Insbesondere finden Kaufleute, Lehrer, Lehrerinnen, Landwirthe, Techniker, Forstbeamte, Werkführer u. s. w. eine große Auswahl von Stellen genau unter Namens-Angabe der Prinzipale, Direktionen 2c. zu jeder Zeit darin mitgetheilt, aber auch Stellen für jeden anderen Berufszweig höherer und niederer Charge incl. Civil-Versorgung sind in jeder Nummer enthalten. Man abonnirt auf die Vacanzen-Liste beim Redacteur: **A. Retemeyer in Berlin** (Breitestraße 2) auf die 5 nächsten Nummern mit **1 Thlr.** oder auf 13 Nummern mit **2 Thlr.,** wofür umgehend die neueste Nummer, die übrigen Nrn. jeden Dienstag Abend franko unter Kreuzband übersandt werden. Post-Anweisung genügt als Bestellung.

Eine geprüfte katholische

Gouvernante,

die auch in Musik und Sprachen Unterricht ertheilt, sucht eine Stelle. Nähere Auskunft durch Frl. **Redmann** in Braunsberg.

Ein Assecuranzbeamter,

der namentlich mit der Seeversicherungsbranche vertraut ist, wird für eine General-Agentur zu engagiren gesucht. Selbstgeschriebene Adressen mit Angabe der bisherigen Stellungen in der Exped. d. Zeit. unter No. 6410 erbeten. Discretion wird zugesichert.

Inspectoren und Wirthschaftseleven

suche zum sofortigen und späteren Antritt. **Böhrer,** Langgasse No. 55.

Ein unverheiratheter

Rechnungsführer,

mit der landwirthschaftlichen Buchführung genau vertraut, der die Hofverwaltung zu übernehmen hat, findet sofort Anstellung in **Lewinno** bei Smazin. Gehalt 120 Rß.

Ein Aquisiteur

wird von einer feinen deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft mit festem Gehalt für Danzig und die Provinz gesucht. Adress. mit Angabe der bisherigen Stellungen unter No. 6409 in der Exped. d. Zeit. erbeten.

Die Tochter eines Geistlichen, zur Führung eines Haushaltes sowohl in der Stadt wie auf dem Lande befähigt, wünscht eine entsprechende Stelle. Näheres Vorst. Graben No. 34, 1 Tr., von 10—12 Uhr.

Die Inspectorstelle in Groß Liniewo bei Neukrug Westpr. ist zu besetzen, nur tüchtige umsichtige und zuverlässige junge Leute können sich dazu melden.

Commis-Gesuch für eine Gießerei.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen in der Gießerbranche erfahr. Commis mit gutem Gehalt zu engagiren und sehen schriftlichen Anerbietungen unter Beilage von Zeugnissen 2c. entgegen.

Canstatt bei Stuttgart.

Gebr. Decker & Co.,
Maschinenfabrik.

Gießermeister-Gesuch.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt einen tüchtig. Gießermeister mit gutem Gehalt zu engagiren und sehen schriftlichen Anerbietungen mit Beilage von Zeugnissen 2c. entgeg.

Canstatt bei Stuttgart.

Gebr. Decker & Co.,
Maschinenfabrik.

2 Commis

finden in meinem **Tuch-, Manufactur- und Leinen-Geschäft** am 15. Mai oder 1. Juni cr. Engagement.

Simon Beer,
Dirschau.

Ein Local, zum Tabaks-Detail-Geschäft sich eignend, möglichst mit einem kleinen Zimmer und einer Küche versehen, in der Milchkannengasse oder an der Langenbrücke gelegen, wird von sogleich zu miethen gesucht. Adressen unter No. 6485 in der Expedition d. Ztg. erbeten.

Armen-Unterstützungs-Verein.

Mittwoch, den 1. Mai cr., Nachmittags, finden die Bezirkssitzungen statt.

Der Vorstand.

Eine freundliche möblirte Vorderstube nebst Kabinet ist Breitgasse No. 14 an einen oder zwei Herren sogleich zu vermiethen.

Nichts erhalten. Das Veilchen.

Liebes M. freue D. doch auf die Zukunft. Ich weiß nicht was ich mir denken soll. —

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.